



Botschaften VPI

Illegales Feuerwerk – eine wachsende Gefahr

Mit Bestürzung haben die Mitglieder des VPI die traurigen Ereignisse von Silvester 2024/25 zur Kenntnis nehmen müssen. Fünf Todesfälle, etliche Brände und Verletzungen und eine sehr berechtigte Diskussion um illegales Feuerwerk. Das ist die Bilanz einer Nacht, in der illegales Feuerwerk einmal mehr massiv seine Spuren hinterlassen hat.

Wer die Vorfälle vom jüngsten Silvesterabend mit gesundem Menschenverstand betrachtet, der kann aber nur feststellen, dass es eben nicht legales Kategorie F2 (Silvester-)Feuerwerk war, das zu den fünf Todesfällen führte. Die Ursachen für diese tragischen Vorfälle sind praktisch immer zurückzuführen entweder auf illegales Feuerwerk, auf Feuerwerk, das nur in den Händen von Erlaubnisinhabern zum Einsatz kommen darf oder auf verbotene Eigenkonstruktionen.

Ein Beispiel von vielen – die so genannten „Polenböller“: Im Ausland legal, in Deutschland nicht. Und das in vielen Fällen auch mit Recht. Viele Feuerwerkskörper, insbesondere aus den osteuropäischen Nachbarstaaten, sind deutlich gefährlicher als hierzulande zugelassene legale Produkte. Sie werden auf Grundlage anderer nationaler Bestimmungen vertrieben. Diese erfüllen zwar die Anforderungen der europäischen Pyrotechnikrichtlinie aber teilweise nicht die zusätzlichen deutschen Anforderungen, die im Sprengstoffgesetz zu finden sind.

Position:

- In Deutschland verbotene Feuerwerkskörper, die eventuell sogar legal im Ausland erworben wurden und nach Deutschland eingeführt werden, sind im Wesentlichen für die zu Silvester verursachten Verletzungen – in besonders gravierenden Fällen teils sogar mit Todesfolge - verantwortlich. Dies liegt zum einen an den deutlich gefährlicheren Inhaltsstoffen und ggf. sogar an der teils unzulänglichen Verarbeitung.
- Gleichzeitig ließ sich Silvester 2024/25 beobachten, dass illegal beschaffte und verwendete Kugelbomben für erheblichen Schaden sorgten.

Klassisches Silvesterfeuerwerk für den privaten Gebrauch und Kugelbomben sind zwei komplett unterschiedliche Arten von Feuerwerk. Während klassisches Feuerwerk (Kategorie F2) legal ab 18 Jahren erhältlich ist, gehören Kugelbomben zur Kategorie F4. Sie sind ausschließlich zur Verwendung durch Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis vorgesehen. Mit anderen Worten: Kugelbomben haben in den Händen von Laien nichts zu suchen! Mehr dazu: KUGELBOMBE



Botschaften VPI

- Mit wachsender Sorge verfolgen die Mitgliedsunternehmen des VPI die Entwicklungen im Bereich des illegalen Feuerwerks in Deutschland und jenseits der Landesgrenzen. Als Experten für pyrotechnische Produkte und Markt-Beobachter haben die Mitglieder deshalb entschieden, nicht mehr nur zuzusehen, sondern selbst aktiv zu werden und sich einzubringen. Seit Ende 2022 hat der „Arbeitskreis gegen illegales Feuerwerk“ (AGIF) seine Arbeit aufgenommen und sagt illegalem Feuerwerk den Kampf an. [AGIF](#)
- Illegales Feuerwerk ist lauter, schmutziger und gefährlicher. Daher wünschen sich der VPI und seine Mitglieder, dass die Einfuhr illegaler Feuerwerkskörper durch die Behörden stärker überwacht und rechtlich geahndet wird.
- Illegales Feuerwerk wird von der gesamten Branche entschieden abgelehnt – die hierzulande zugelassenen und vertriebenen Produkte entsprechen höchsten Standards und sie enthalten keine unzulässigen oder gesundheitsgefährdenden Stoffe. Unsere Hersteller halten sich bei der Produktion der Feuerwerksprodukte streng an die Vorgaben der Europäischen Pyrotechnikrichtlinie und deren nationale Umsetzung.
 - Daher verwenden alle VPI-Mitglieder ausschließlich zugelassene Chemikalien, die bei sachgemäßem Umgang weder ein Gesundheits- noch ein Umweltrisiko darstellen. So werden beispielsweise bei der Herstellung der Effektladungen keine Schwermetalle, wie zum Beispiel Blei, eingesetzt.
- Feuerwerk dient einer schönen Tradition und soll Freude bringen. Dies gelingt durch Verantwortung und gesamtgesellschaftliches aufeinander Achtgeben. Illegales Feuerwerk gefährdet nicht nur den/die Nutzer/in, sondern auch jeden Menschen im Umkreis. Sehen Sie daher von der Nutzung ab und seien Sie generell im Umgang mit Feuerwerk vorsichtig und achtsam. Richten Sie es nicht gegen Einsatzkräfte und andere Menschen in Ihrer Umgebung.